

ANGEBOTE

Glaube & Mystik



Thomas Hessler 97

PFARRBRIEF OSTERN 2023



JESUS BIETET UNS EINEN NEUEN EXODUS AN

In der Bibel wird im Buch Exodus die Befreiung des Volkes Israel aus der Knechtschaft Ägyptens beschrieben. Die Israeliten waren Sklaven in Ägypten. Sie waren ein rechtloses, ausgebeutetes Volk, behandelt wie die Letzten. Aber der Herr dachte an sein gedemütigtes Volk. Er erwählte Moses, einen Mann aus dem Stamm Levi. Gemeinsam mit seinem Bruder Aaron sollte er das Volk aus Ägypten herausführen. In einer Nacht als der Engel des Herrn alle Erstgeburtens Ägyptens schlug, ließ der Pharao Israel endlich ziehen. Danach zog das Volk vierzig Jahre lang in der Wüste umher. Mit allen persönlichen »ups and downs« lernte es Gott als Vater kennen, der sich um die Seinen sorgt. Schließlich kehrte es in das verheißene Land zurück, in ein Land, »in dem Milch und Honig fließen«.





Moses verhieß dem Volk Israel einst einen Propheten, der ihm ähnlich sein würde: »Einen Propheten wie mich wird der Herr, dein Gott aus deiner Mitte, unter deinen Brüdern entstehen lassen. Auf ihn sollt ihr hören.« (Dtn 18,15). Auf Grund dieser Worte erwarten die Juden den Messias als einen neuen Mose. Tatsächlich berichtet der Evangelist Lukas von einem Ereignis im Leben Jesu, als auf einmal Mose und der Prophet Elija erschienen und mit Jesus über einen neuen Exodus sprachen (Lk 9,31).

Wie wir in den Evangelien bemerken, kam Jesus, der Sohn Gottes, jedoch nicht, um uns aus der Knechtschaft irdischer Herrscher zu befreien, wie es einst Mose tat. Vielmehr betrachten wir Christen dieses Ereignis als die größte Erlösungstat in der Geschichte der Menschheit. Durch seine Auferstehung zeigte er, dass der Tod nicht das letzte Wort hat, sondern Gott die Macht hat, uns aus der Sklaverei des Todes zu befreien. So singen wir jedes Jahr in der Osternacht: »Dies ist die Nacht, die unsere Väter, die Söhne Israels, aus Ägypten befreit und auf trockenem Pfad durch die Fluten des Roten Meeres geführt hat. (...) Dies ist die Nacht, die auf der ganzen Erde alle, die an Christus glauben, scheidet von den Lastern der Welt, dem Elend der Sünde entreißt, ins Reich der Gnade heimführt und einfügt in die heilige Kirche. Dies ist die Nacht in der Christus die Ketten des Todes zerbrach und aus der Tiefe als Sieger emporstieg.« Und weiter: »Wahrhaftig, umsonst wären wir geboren, hätte uns nicht der Erlöser gerettet.«

Einmal gerettet, sterben wir nicht mehr. Darum können wir heute schon, obwohl wir unser Ziel – das himmlische Jerusalem – noch nicht erreicht haben, trotz aller »ups and downs«, im Frieden und in einer christlichen Gelassenheit auf dieser Erde leben.



Euer Pfarrer





»ANGEBOTE«

Unser heuriges Jahresthema für den Pfarrbrief

Im Frühjahr steht dabei die »Mystik« im Zentrum unserer Gedanken.

Mystik beschreibt das Bemühen eines Menschen um die Erfassung des Göttlichen. Gläubige möchten den unbegreiflichen Gott ganz persönlich erleben, ihn aus nächster Nähe anbeten und Kraft aus ihm schöpfen. Doch was bedeutet Mystik in unserem modernen Geistesleben konkret?

Menschen wollen sich gerne emotional berühren lassen, deshalb suchen viele Gläubige ganz bewusst nach solchen Angeboten. Mystik hat natürlich nichts zu tun, mit unkritischer, schwärmerischer Religiosität. Sondern es hat viel zu tun mit dem Geheimnisvollen der Religion. Das Mysterium ist im Christentum allgegenwärtig. Das Geheimnis der Menschwerdung, das Mysterium von Tod und Auferstehung Christi und das Leben nach dem Tod. Gibt es ein Leben nach dem Tod?

Manchmal helfen Bilder und Geschichten, diesen Glauben auszudrücken. Ich finde dem Theologen H. Nouwen ist das mit dem Streitgespräch eines Zwillingspaars im Mutterleib sehr gut gelungen (siehe Seite 5).

Die Mystik lädt uns alle ein, ur-eigenste Erfahrungen mit dem göttlichen Geheimnis zu machen. Sie lädt uns ein in allem, was uns im Alltag begegnet, Gottes geheimnisvolle Gegenwart wahrzunehmen. Vielleicht gelingt es uns im Ostermysterium. Ostern ist ein Fest der Mystik, der offenen Herzen und Augen. Ostern ist das Fest der Hoffnung, dass das Leben getragen ist durch Jesus Christus. Ostern ist das Fest, das uns davon erzählt, dass Christus lebt, dass die Liebe stärker ist als der Tod. Christus verheißt uns diesen neuen Himmel und diese neue Erde. So wünsche ich uns allen, dass wir diese Ostererfahrungen machen dürfen.

Brigitta Staudinger





GESCHICHTE: DIE ZWILLINGE IM MUTTERLEIB

Ein ungeborenes Zwillingsspärchen unterhält sich im Bauch der Mutter.

»Sag mal, glaubst du eigentlich an ein Leben nach der Geburt?« fragt der eine Zwilling.

»Ja, auf jeden Fall! Hier drinnen wachsen wir und werden groß und stark für das was draußen an der frischen Luft kommen wird.« antwortet der andere Zwilling.

»Ich glaube, das hast du eben erfunden!« sagt der erste, »Es kann kein Leben nach der Geburt geben – und wie soll denn ›frische Luft‹ bitteschön aussehen?«

»So ganz genau weiß ich das auch nicht. Aber es wird sicher viel heller sein als hier. Und vielleicht werden wir mit den Beinen herumlaufen können und mit dem Mund tolle Sachen essen?«

»So einen Schwachsinn habe ich ja noch nie gehört! Mit dem Mund essen, was für eine verrückte Idee. Es gibt doch die Nabelschnur, die uns nährt. Und wie willst du herumlaufen? Dafür ist doch die Nabelschnur viel zu kurz.«

»Doch, das geht ganz bestimmt. Es wird eben alles nur ein bisschen anders sein.«

»Du träumst wohl! Es ist doch noch nie einer zurückgekommen von ›nach der Geburt‹. Mit der Geburt ist das Leben einfach zu Ende! Punktum!«

»Ich gebe ja zu, dass keiner genau weiß, wie das Leben ›nach der Geburt‹ aussehen wird. Aber ich weiß, dass wir dann unsere Mutter sehen werden und sie wird sicher für uns sorgen.«

»Mutter??? Du glaubst doch wohl nicht an eine Mutter? Wo soll denn die nun sein, bitteschön?«

»Na hier – überall um uns herum. Wir sind und leben in ihr und durch sie. Ohne sie könnten wir gar nicht sein!«

»So ein Blödsinn! Von einer Mutter habe ich noch nie etwas bemerkt, also gibt es sie auch nicht! Schluss damit!«

»Doch, manchmal, wenn wir ganz still sind, kannst du sie leise singen hören. Oder spüren, wenn sie unsere Welt ganz sanft und liebevoll streichelt ...«.

(Henry Nouwen)





AM RAND DER (BEKANNTEN) WELT

Mystik suchen und erfahren ist kein Wellness-Urlaub

Wind und Regen, 13 Grad Celsius, alles grau in grau. Kurze Pause auf halber Höhe. Unten brausen schaumgekrönte Wellen gegen die steil aufragende Felsenwand, werfen das kleine Motorboot immer wieder hart gegen die dicken Gummireifen an dem schmalen Landesteg.



© Pixels | Karl M Photography



© Middle Stock | #42168470

Noch ungefähr 300 in den rauen Fels gehauene Stufen bis ganz oben. Eigentlich unsinnig an diesem Tag, bei diesem Wetter. Der Wind bläst scharf über die scheinbar ins Nichts führende »Himmelstreppe« und der Regen macht alles gefährlich glitschig. Ist es das wert – das angebliche Wunderwerk, 200 Meter über dem Meer auf dieser Felseninsel?

Erst auf den letzten Stufen vor dem unvermutet sich öffnenden Plateau ist sie zu sehen: die beispiellose frühchristliche Klostersiedlung!

Sechs »Bienenkorb-Hütten« als Wohnzellen, ohne Mörtel, nur aus Schieferbruch errichtet, zwei Gebetshäuser, ein steinernes Hochkreuz und ein kleiner Friedhof.





© Adobe Stock1 #42716547D

Der Anblick macht schweigend staunen, lässt Kälte und Nässe vergessen. Das eigentliche Mysterium aber offenbart sich im Inneren der Bienenkorb-Hütten: absolute Stille im Halbdunkel, keine Wahrnehmung von Wind, Wetter und Meer oder der wenigen anderen BesucherInnen. Nichts – außer der Drucklast dieser weltentrückten, schweren Stille.

Zwölf Kilometer vor der Südwest-Küste Irlands erhebt sich die Felseninsel Skellig Michael

aus dem Meer. Vor rund 1.400 (!) Jahren kamen asketische Mönche hierher, um in dieser kargen Wildnis die Einsamkeit zu suchen und in Einkehr und Gebet Gott näher zu kommen.

Sind nicht auch heute noch Dunkelheit und Stille ein Eingangstor zur Mystik, die dann hoffentlich ans Licht führt?

Ferdinand M. Peschta

P.S.: Nach gut 500 Jahren gaben die Mönche – vermutlich aufgrund zunehmender klimatischer Widrigkeiten – die Klostersiedlung wieder auf und gründeten auf dem Festland das Priorat Ballinskelligs.

Das verlassene Kloster auf der Felseninsel ist heute Weltkulturerbe, 2014 durfte dort für »Krieg der Sterne« gedreht werden.



© Disney



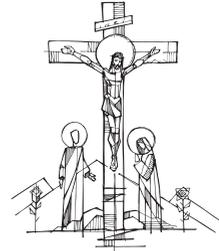


Termine

So 02.04. 09:00 Uhr **PALMSONNTAG**
Palmsegnung am Friedhof anschl. Palmprozession und
Familiengottesdienst in der Pfarrkirche
Musikalische Gestaltung: Vielsaitig

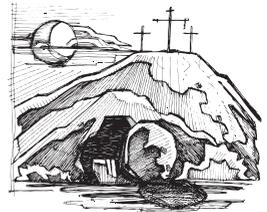
Do 06.04. 18:30 Uhr **GRÜNDONNERSTAG**
Abendmahlgottesdienst mit Fußwaschung
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Vitalis

Fr 07.04.
15:00 Uhr Kinder-Kreuzweg im Pfarrsaal
18:30 Uhr Karfreitagssliturgie



Sa 08.04. **KARSAMSTAG**
21:00 Uhr Feier der Osternacht
Lichtfeier • Wortgottesdienst • Tauffeier • Eucharistiefeier
anschl. Speisensegnung

So 09.04. 09:00 Uhr **OSTERSONNTAG – Festgottesdienst**
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Vitalis
anschl. Speisensegnung



Mo 10.04. 09:00 Uhr **OSTERMONTAG – Pfarrgottesdienst**
Musikalische Gestaltung: Männerchor Typographia

So 07.05. 09:00 Uhr **JUBILÄUM BIBLIOTHEK – Festgottesdienst**
Musikalische Gestaltung: Vitaler Kinderchor

Do 18.05. 09:00 Uhr **CHRISTI HIMMELFAHRT – ERSTKOMMUNION**
Musikalische Gestaltung: Vitaler Kinderchor

So 28.05. 09:00 Uhr **PFINGSTSONNTAG – Festgottesdienst**
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Vitalis



Mo 29.05. 09:00 Uhr **PFINGSTMONTAG – Pfarrgottesdienst**

Do 08.06. 09:00 Uhr **FRONLEICHNAM – Festgottesdienst mit anschl. Prozession**
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Vitalis





Weitere Termine

OSTERKIRCHENPUTZ

Am Mo. 3. April startet um 8:00 Uhr der große Osterkirchenputz.

Bitte helft alle mit!



TAUFE

Für die Terminvereinbarung von Taufgesprächen bitte das Pfarrbüro kontaktieren.



ERSTKOMMUNION

Das Fest der Erstkommunion feiern wir am Do. 18. Mai in unserer Pfarrkirche. Die Feier wird musikalisch vom »Vitalen Kinderchor« umrahmt.



EHE-JUBILÄUM

Bitte vormerken und weitersagen!

Die Ehe-Jubelmesse findet ab heuer nicht wie bisher im September sondern erst am 26. November 2023 statt.



KRANKENTAG

Am Do. 15. Juni ist in unserer Pfarre der Krankentag. Um 14:00 Uhr findet in der Kirche ein Gottesdienst mit Krankensalbung statt. Anschließend sind alle herzlich zur Agape im Pfarrsaal eingeladen.

OSTERKERZEN-VERKAUF

Von Karfreitag bis Ostersonntag gibt es wieder den Osterkerzenverkauf der Jungschar. Selbstverkauf in der Kirchenvorhalle – solange der Vorrat reicht!

MAIANDACHTEN

Maiandachten von 1.–31. Mai täglich (außer Sa und Do) um 18:30 Uhr in der Kirche bei der Marienstatue.

Einzelne Maiandachten finden bei Schönwetter außerhalb der Kirche statt. (siehe Aushang)

50 JAHRE JUBILÄUM

Die Bibliothek-Ludothek St. Vitalis feiert am 6. und 7. Mai 2023 ihr 50-jähriges Jubiläum.

BITTGANG NACH GOIS

Alljährlicher Bittgang nach Gois am Di. 16. Mai 2023.

Treffpunkt: 18:00 Uhr, St. Vitalis

VORSCHAU – PFARRFEST

Am 25. Juni 2023 feiern wir!

9 Uhr Vater-unser-Fest
Musik: alle Chöre
anschl. Pfarrfest

SENIOREN AKTIV

Jeden 1. Dienstag im Monat um 14:00 Uhr Seniorenmesse anschl. Clubnachmittag im Pfarrsaal.

04.04. Spielenachmittag

02.05. Muttertagsfeier

23.05. Marienwallfahrt
nach Tuntenhausen

06.06. Jahresrückblick & Alaska
von Magdalena & Walter





Bibliothek-Ludothek

50 JAHRE BIBLIOTHEK-LUDOTHEK ST. VITALIS



Wir haben allen Grund zum Feiern –
feiern Sie mit uns!

Samstag, 6. Mai 2023

ab 19:00 Einstimmen bei Getränken und Snacks

19:30 **Festakt**

Begrüßung und Grußworte

Laudatio: Mag. Robert Luckmann

Musikalische Umrahmung:

Generationenorchester Musikum

Lesung »Gemischter Satz«:

Rudolf Habringer liest aus seinem Roman

»Leirichs Zögern« und serviert satirische Texte
und Lieder

ca. 21:30 Ausklang



Sonntag, 7. Mai 2023

9:00 **Festgottesdienst**

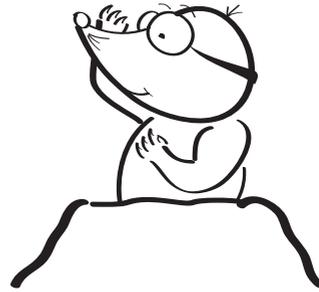
10:30 Josefina Merkatz »**Fritzis Abenteuer im Gemüsegarten**«
Figurentheater im Pfarrsaal St. Vitalis
für Kinder ab 4 Jahren mit Begleitperson





Athanasius

Ich habe gelesen, dass für viele Gläubige eines der Highlights des Kirchenjahres »das Exsultet« ist. Tja, hmm, ich weiß überhaupt nicht was das ist ...
Jajaja, immer wieder diese lateinischen Ausdrücke.



Was die Ouvertüre für die Oper ist, ist das Exsultet für die Osternacht.

Der gesungene Lobpreis über die Osterkerze ist benannt nach dem ersten Wort des lateinischen Textes »Exsultet« (»es jauchze«).

Die Osterkerze zieht als einziges Licht in die komplett dunkle Kirche ein. Nach und nach wird

die kleine Flamme an die Gläubigen weitergegeben und taucht so das ganze Gotteshaus in warmen Kerzenschein. Das Licht besiegt die Dunkelheit – die Auferstehung wird erlebbar, der Sieg Christi über den Tod.

Ich werde fragen immerfort, und zwar genau an diesem Ort!

Euer liturgischer Maulwurf Athanasius

Eintritt
frei

EISENBOCK

WEIN & ANDERE KOSTBARKEITEN
21. APRIL 2023, 16-20 UHR, PFARRSAAL SANKT VITALIS
INFOS UND ANMELDUNG UNTER WWW.WEINGUT-EISENBOCK.AT





Aus der Pfarre

VON BIBELWELT BIS FOTORALLYE

Neues aus der Jungschar

Unsere Jungscharkinder und wir hatten die große Hoffnung, dass wir im Jänner eine Spielstunde im Schnee machen können. Jedoch war leider weit und breit kein Schnee zu sehen.

Daher haben wir spontan einen neuen Ausflug in die Bibelwelt geplant. Das dortige Museum war für uns ein kleiner Abenteuer-spielplatz. Wir durchlebten die Geschichte von Jona und erkundeten sein Schiff, wurden von einem Wal »verschluckt« und kletterten wieder aus dem großen Walmaul heraus. Außerdem war die Krippenausstellung sehr

sehenswert und wir lernten, wie früher Brot gebacken wurde. Unser Ausflug erschien uns viel zu kurz, da es in der Bibelwelt so viele Dinge zu entdecken gibt.

Für die nächste Jungscharstunde hatte unsere Jungscharhelferin Lilly eine Idee, die wir so noch nie zuvor gemacht hatten. Ausgestattet mit Handykameras waren wir in Kleingruppen im gesamten Pfarrgebiet unterwegs und machten eine Fotorallye! Es gab viele Fotoaufträge, die wir auf ganz unterschiedliche Art und Weise kreativ umgesetzt



© Jungschar St. Vitals





© Jungchar St. Vitalis



© Jungchar St. Vitalis

haben. Wir mussten zum Beispiel ein Foto mit einer anderen Person machen, die nicht zur Jungchar gehört. So kam etwa Pfarrer Florian zum Zug und die Jungcharkinder holten ihn auf das Foto mit dazu. Andere hielten einen Spaziergänger auf oder machten ein Foto mit Ayda. Ein Hüpfphoto, eines mit einem Tier, ein Grimassenfoto, ein Schattenfoto usw. haben wir mit den Kameras festgehalten.

In unseren nächsten Jungcharstunden werden wir wieder Osterkerzen für einen sozialen Zweck gestalten und eine leckere Fastensuppe kochen.

Im Juni sind wir im »Gottesdienst für das Leben« im Dom dabei. Wir freuen uns heuer sehr, dass wir als Abschluss wieder

im Pfarrsaal übernachten können! Was wir dabei alles erleben werden, erzählen wir euch im nächsten Pfarrbrief!

Lilly, Priscilla, Christina und Alexandra

P.S. unsere Fotorallye findet ihr auf der Kinderseite in diesem Pfarrbrief! Wir hoffen, ihr habt dabei genauso viel Spaß wie wir!



JUNGCHAR-TERMINE

- Sa. 01.04. Osterkerzen basteln
- Sa. 06.05. Lass dich überraschen!
- So. 04.06. Das Leben im Dom
- Fr. 07.07. Übernachtung und Eisessen





Aus der Pfarre

SOZIALARBEITSKREIS

Miteinander – Füreinander

Hilfe für Menschen in schwierigen Zeiten!

Mit dem Erlös aus unserem Adventmarkt und den Spenden vieler Firmen und Einzelspendern aus unserer Pfarrgemeinde konnten wir in der Weihnachtszeit viele Familien in unserer Pfarre unterstützen.

Spenden gingen auch an Organisationen, die uns sehr am Herzen liegen! Wie das »Haus Elisabeth«, »die Wärmestube«, »Aktion Leben« und die »Kinderhilfe Ronald Mc Donald«. Die Familien und die unterstützten Organisationen sind für die Hilfe sehr, sehr dankbar. Diesen Dank möchten wir an unsere Spender – die diese Hilfe erst möglich gemacht haben – weitergeben.

Es ist ein gutes Gefühl, Menschen helfen zu können! Wir danken auch all jenen, die zum Erfolg unseres Adventmarktes beigetragen – die gebackt, gebacken, gestrickt und vieles mehr – haben. Nicht zuletzt danken wir auch allen für ihren Einkauf!



Am 3. Fastensonntag konnten wir – nach 2 Jahren Pandemie – endlich wieder unsere traditionelle Fastensuppe gemeinsam im Pfarrsaal genießen. Mit dem Erlös unterstützen wir die Katholische Frauenbewegung bei ihren weltweiten Projekten unter dem Motto »Teilen spendet Zukunft – Füreinander Sorge tragen«!

Sozialarbeitskreis der Pfarre St. Vitalis



Das Herz muss
Hände haben und die
Hände ein Herz.

aus Tibet





Aus der Pfarre

ÖKUMENISCHER WELTGETETSTAG

Nach zweijähriger Pause feierten wir heuer am 1. Freitag im März wieder den Ökumenischen Weltgebetstag in unserer Pfarre. Die Liturgie wurde von christlichen Frauen aus Taiwan vorbereitet und stand unter dem Motto »Glaube bewegt«. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes standen Verse aus dem Epheserbrief (Eph. 1,15-19). Glaube, friedliches Zusammenleben und Dankbarkeit spielten eine zentrale Rolle. Anschließend genossen die zahlreichen Teilnehmer Kostproben der taiwanesischen Küche im Pfarrsaal.

Das Vorbereitungsteam





FOTORALLYE

Ihr könnt die Fotorallye alleine, oder auch in der Gruppe machen. Dabei dürft ihr folgende Aufgaben erledigen und davon ein Foto machen. Tobt euch kreativ aus, dann entstehen viele lustige Schnappschüsse. Viel Spaß!



Hüpf-Foto	?	Foto mit einer anderen Person	Wald-Foto
Freundschafts-Foto	»Verzeih mir« - Foto	Foto, das mit der Kirche zu tun hat	Musik-Foto
Quatsch-Foto	Grimassen-Foto	Fuß-Foto	Grusel-Foto
Tier-Foto	Selfie	Sport-Foto	Schatten-Foto

